

Danksagung

Die vorliegende Studie wurde im Frühjahr 2019 von der Philosophischen Fakultät der Hebräischen Universität Jerusalem als Dissertation angenommen.

Gedankt sei an dieser Stelle herzlichst all jenen, die zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben:

Für Anregungen, Hinweise auf mögliche Quellen, die Übermittlung themen-relevanter Auskünfte und die Beschaffung von Material zu den »Landjuden« in der Literatur danke ich Uta von Debschitz, Peter Ehrmann (Stadtarchiv Rottenburg am Neckar), R. Morris M. Faierstein, Shmuel Feiner, Tsivia Frank-Wygoda, Klaus Gasseleder, Zeev Gries, Michael Hansch, Mishi Harman, Lambert Jaschke, Amos Laor, Paul Maurer, Paul Mendes-Flohr, Hanni Mittelmann, Werner Mühlhäußer (Stadtarchiv Gunzenhausen), Michel Rothe und Noga Rubin.

Ein herzliches Dankeschön den Stipendiengebern (President's Scholarship for Outstanding Doctoral Students in the Faculty of Humanities) an der Hebräischen Universität Jerusalem und Zahava Yariv י"ר für die großzügige familieninterne Verlängerung des Stipendiums nach Ablauf der offiziellen Vierjahresfrist.

Mein besonderer Dank gilt Jakob Hessing für die äußerst verständnisvolle Betreuung meines Projekts, für die Gelassenheit im Umgang mit bürokratischen Hürden, für Anregung, Anleitung, Korrespondenz und Gesprächsbereitschaft, denen sich die entscheidenden Weichenstellungen auf der Metaebene dieses Konvoluts verdanken. Hans Otto Horch bin ich für das sorgfältige Lektorat und die Aufnahme der Arbeit in die Reihe *Conditio Judaica* zu großem Dank verpflichtet.

Ohne familiäre Unterstützung wäre dieses Projekt mit Sicherheit nicht giedien. Meinen Eltern, Friederike und Gebhard Jaschke, sei herzlich für die unermüdliche Hilfe bei der Beschaffung von Material und für die Korrekturlesesarbeit gedankt. Avraham Laufer bin ich für Ermutigung, Zuspruch, Interesse und die Bereitschaft, seine analytischen Fähigkeiten gelegentlich in den Dienst meines Themas zu stellen, zutiefst dankbar.

